



Unsere Gemeinde auf dem Weg

Zukunftswerkstatt vom 14. September 2025

David Hauser, Verwalter

Am 14. September fand die Zukunftswerkstatt der Kirchgemeinde statt. 25 Teilnehmende haben sich einen halben Tag mit dem aktuellen und künftigen Gemeindeleben befasst. Das Fazit war zuversichtlich.

Nach dem Gottesdienst am 14. September haben sich Mitglieder der Kirchgemeinde zu einer Zukunftswerkstatt getroffen. Diese ist an der Kirchgemeindeversammlung bereits angekündigt worden. Die Einladung erfolgte über die üblichen Kanäle. Insgesamt waren es 25 Teilnehmende aus allen Generationen. Geleitet wurde der Workshop von Markus Ramm, Verantwortlicher für Gemeindeentwicklung in der St. Galler Landeskirche. Markus Ramm hat bereits den Zusammenschlussprozess im Hinterland geleitet und ist nun Projektbegleiter im Vorderland. Er ist kennt somit die Verhältnisse in Appenzeller Gemeinden.

Zuerst erklärte der Verwalter, David Hauser, nochmals seinen Auftrag. Nach dem Rücktritt der KiVo ist er von der Landeskirche als Verwalter berufen worden. Anstelle der KiVo erledigt er sämtliche kirchliche Verwaltungsaufgaben. Nicht zuständig ist er für das Gemeindeleben. Derzeit erstellt er das Budget 2026. Sobald die Gemeinde eine neue KiVo wählt, endet sein Mandat. Zudem informierte Hauser über den aktuellen Stand im Projekt Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Die Kirchgemeindeversammlung hat die Mitarbeit im Projekt beschlossen. Dieses kann auch in einen Zusammenschluss führen. Ein solcher könnte frühestens auf den 1. Januar 2028 erfolgen. Leider macht die Gemeinde Speicher nicht mit. Es haben seit Mai zwei Treffen mit Trogen, Wald und Rehetobel stattgefunden. Man sieht die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses. Zusammenarbeit auf Ebene der Jugendarbeit (Unterricht) sowie Gottesdienste finden zwischen Wald und Trogen bereits statt. Anfangs Oktober soll eine externe Projektbegleitung verpflichtet werden. Zudem wird ein Gesuch um finanzielle Unterstützung an die Landeskirche gerichtet.

Im Anschluss an diese Informationen haben die Teilnehmenden in ändernden Gruppen folgende Fragen zum kirchlichen Leben in Trogen bearbeitet:

Runde 1: Die Kirchgemeinde in 3 und 5 Jahren (2028 und 2030):

- Was möchte ich (für mich) dort gerne erleben?
- Was möchten eventuell andere im Ort dort gerne erleben?

Runde 2: Wenn ich an den zukünftigen Weg in der Kirchgemeinde denke

... kommen wir diese Herausforderungen in den Sinn.

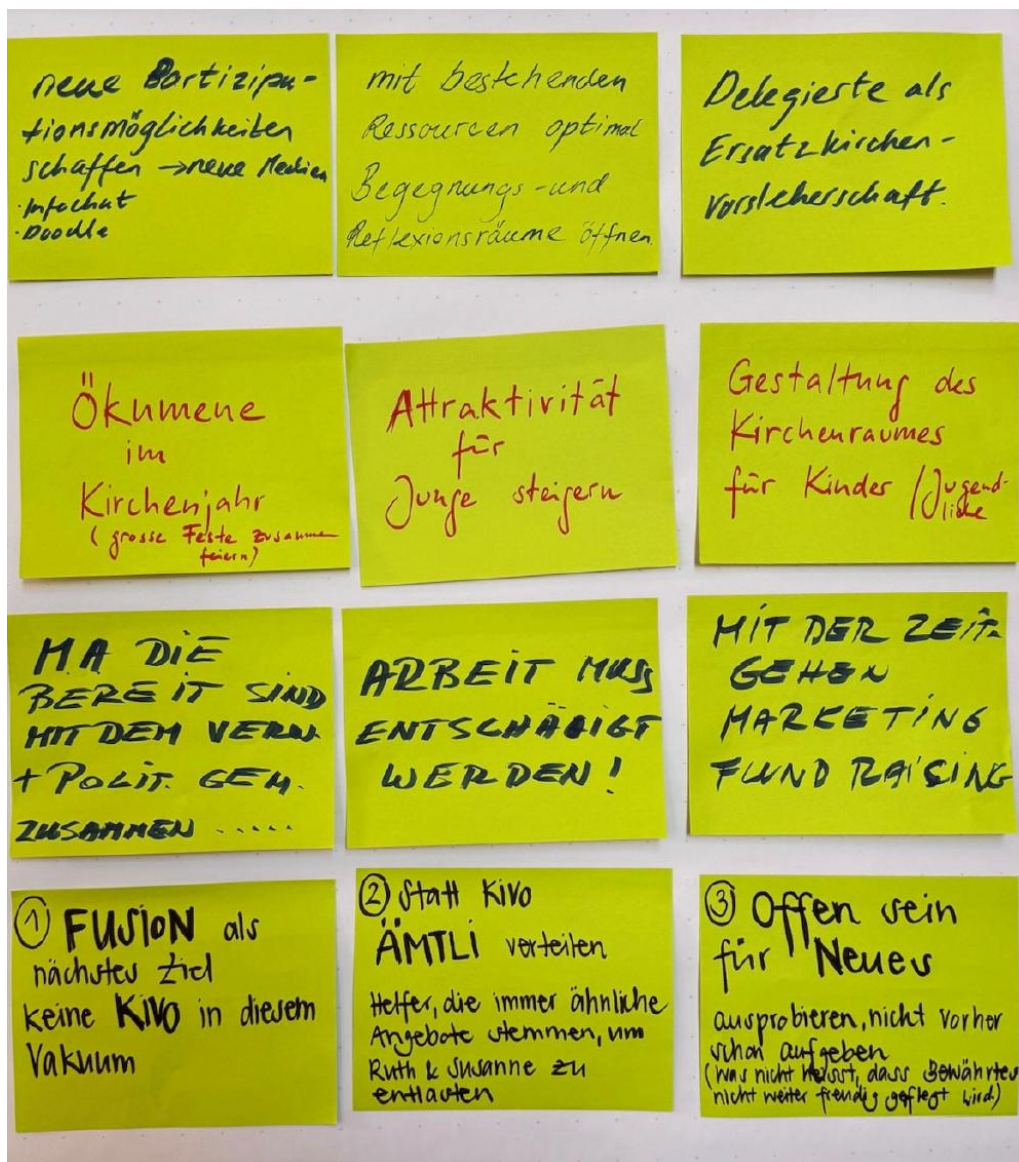
... und ich sehe diese Chancen.

Runde 3: Mit Blick auf den vor uns liegenden Weg

... habe ich folgende konkreten Vorschläge.

... sehe ich diese nächsten Schritte (und bin auch bereit, diese mitzutragen).

Aus diesen drei Runden entstanden als Fazit 12 Karten, über die NICHT abgestimmt worden sind, und die auch verschiedene Sichtweisen beinhalten:



Es haben sich aus dem Kreis der Teilnehmenden erfreulicherweise 10 Personen gemeldet, die bereit sind, entweder an diesen Themen oder im Zusammenarbeitsprojekt weiterzuarbeiten und zu unterstützen. In einem kurzen Blitzlicht auf den (Halb)Tag haben sich alle Teilnehmende positiv zur Werkstatt geäussert. Ebenfalls betont wurde die Zuversicht auf ein weiterhin lebendiges Kirchenleben.

Impressionen

